

VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes
suisses
svizzeri
archivaris svizzers
AAS Associazione degli archivisti
UAS Uniun da las archivarias e dals

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 03. März 2016

Anwesend: Michele Merzaghi (Vorsitz), Bettina Flütsch, Lisane Lavanchy, Isabelle Giffard, Philipp Messner, Jean-Daniel Zeller (neu), Alexandra Rietmann (Protokoll)

Entschuldigt: Katarzyna Blawat, Georg Büchler, Jacques Davier, Myriam Erwin, Basma Makhoulouf Shabou

Zeit: 03.03.2016, 14.00-15.30 Uhr

Ort: Bern/Berne, Bundesarchiv/Archives fédérales

1. Begrüssung/Salutations (M. Merzaghi)

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden. Insbesondere das neue Arbeitsgruppenmitglied Jean-Daniel Zeller

2. Protokoll der letzten Sitzung / Procès-verbal de la dernière séance (M. Merzaghi)

Das Protokoll der der Sitzung vom 08.12.2015 wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

3. Personelles, Begrüssung neues Mitglied – Jean-Daniel Zeller

M. Merzaghi heisst Jean-Daniel Zeller als neues Mitglied der Arbeitsgruppe willkommen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der anwesenden Mitglieder beschreibt Jean-Daniel Zeller seinen Werdegang und seine Motivation zur Mitarbeit in der AG Normen und Standards: Jean-Daniel Zeller war während vielen Jahren Archivar der Hôpitaux Universitaires de Genève und ist nun selbständiger Berater im Bereich der elektronischen Archivierung. Als langjähriges Mitglied der VSA-Arbeitsgruppe "Records Management und digitale Archivierung" engagiert er sich im Bereich von ISO-Zertifizierungen und arbeitet momentan an der Aktualisierung der Records Management Normen. Hierfür wird eine aktive Teilnahme des VSA ab 2017 nötig. Mit der Teilnahme an internationalen Konferenzen möchte Jean-Daniel Zeller eine aktive Rolle übernehmen. Eine mögliche finanzielle Beteiligung von Seiten des VSA wird zusammen mit Krystyna Ohnesorge und mit dem Vorstand abgeklärt.

4. Richtlinie Erschliessung von Materialien (Ph. Messner, B. Flütsch, M. Erwin, alle)

Ph. Messner und B. Flütsch berichten über den Rücklauf des Fragebogens zur Beschreibung formaler Aspekte, welcher Ende Jahr an verschiedene Archive mit unterschiedlichen Archivsystemen verschickt wurde.

Bis 3.3.2016 sind 22 Antworten eingetroffen. Ein Excel-Dokument mit allen Antworten ist auf der internen Arbeitsablage der VSA-Website abgelegt.

Da noch einzelne Bereiche (z.B. Ausbildungsinstitute) fehlen, kann noch keine abschliessende Bewertung erstellt werden. Als erstes Fazit zeichnet sich jedoch ab, dass unterschiedliche Hand-

habungen zu verzeichnen sind, und dass fast alle Archive zur Beschreibung formaler Aspekte Felder wenden, die nicht in ISAD(G) definiert sind.

Ph. Messner erstellt bis Mitte/Ende April 2016 eine erste Auswertung in der Form einer Zusammenfassung. Ziel ist es, einen gemeinsamen Nenner bzw. eine Best Practice zu finden, welche auch über die Sprachgrenzen hinaus eingesetzt werden kann.

Die Auswertung wird bei der nächsten Sitzung anfangs Juni 2016 innerhalb der Arbeitsgruppe diskutiert, so dass daraus resultierende Empfehlungen formuliert und publiziert werden können. Aus Zeitgründen wird deshalb die ursprünglich auf Juni geplante Veranstaltung auf Oktober 2016 verschoben (siehe auch 5. Planung Veranstaltungen 2016).

Beteiligte AG-Mitglieder sind gebeten, nachträglich eintreffende Antworten baldmöglichst nachzutragen. Alle AG-Mitglieder sind aufgefordert, die Auswertung bis zur nächsten Sitzung im Juni zu kommentieren.

5. Planung Veranstaltungen 2016

- M. Merzaghi kündigt die Verschiebung der Juni-Sitzung vom 7. auf den 8. Juni an.
- Zeitplan AG-Sitzung vom 8. Juni:

Vormittag: AG-Sitzung

Nachmittag: Diskussion Auswertung/Schlussfolgerungen der Umfrage "Erschliessung von Materialien". Resultat zur Vernehmlassung bereitstellen.

Ph. Messner erstellt als Grundlage bis Mitte/Ende April eine Auswertung der Umfragen.

- Das ISAD(G) Forum vom November wird in der Juni-Sitzung besprochen und lanciert.

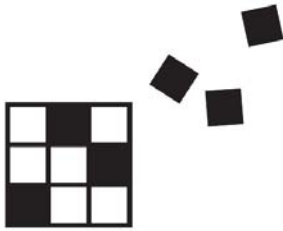
6. Informationen und Varia/ Information et Varia (alle)

- A. Rietmann bittet die AG-Mitglieder um Hilfe bei der Vermittlung von Kontaktpersonen, welche bereit wären, im Rahmen der Memoriav-Fachtagung zum Thema "Erfolgsfaktoren & Stolpersteine" einen Workshop mitzuleiten. Inhalt des Workshops sind Methoden, Standards sowie Planung von Erschliessungsaufwänden bei der Übernahme, Sicherung von Kontextmaterial und Inhaltserschliessung von Ton-Materialien.

Neben der Erfahrung aus dem Archiv von SRF, wären Praxisberichte aus herkömmlichen Archiven mit Audiobeständen erwünscht.

- M. Merzaghi weist auf die Frühlingsveranstaltung des Vereins Alumni Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft vom 23. März 2016 hin: Referat und Diskussion zum Thema " Die neuen Standards RDA und GND – Chancen für die Archive?"
- Es taucht die Frage auf, ob ICA-AtoM bzw. AtoM 2 in deutscher Sprache erhältlich ist bzw. gemacht wird. Auf den entsprechenden Websites <https://www.ica-atom.org/> bzw. <https://www.accesstomemory.org/en/> ist kein entsprechender Nachweis zu finden.

Für das Protokoll:
Alexandra Rietmann
21. März 2016



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazium da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 8. Juni 2016

- Anwesend:** Michele Merzaghi (Vorsitz), Georg Büchler (Protokoll), Bettina Flütsch, Isabelle Giffard (bis Traktandum 6), Philipp Messner, Alexandra Rietmann (ab Traktandum 7), Jean-Daniel Zeller
- Entschuldigt:** Katarzyna Blawat, Jacques Davier, Myriam Erwin, Lisane Lavanchy, Martin Stürzlinger
- Zeit:** 08.06.2016, 10:30-15:00
- Ort:** Bern, Schweizerisches Bundesarchiv, Auditorium
- Traktanden:**
1. Begrüssung / Salutations
 2. Protokoll der letzten Sitzung / Procès-verbal de la dernière séance
 3. Vernehmlassung Normen, Erarbeitung Vorgehen, Besprechung wie wir besser zur Vernehmlassung der Normen beitragen können
 4. Normenkatalog: Besprechung der neuen Normen
 5. Social Media VSA: Besprechung, wie wir die neue Webseite des VSA als Kommunikationsmittel benutzen können
 6. Informationen und Varia / Informations et Varia: Zusammenarbeit mit andere Arbeitsgruppen, Resultate Sitzung mit Vorstand
Mittagessen
 7. Besprechung Richtlinie zur Erfassung von Materialien

1. Begrüssung

Michele Merzaghi (MM) begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird diskussionslos genehmigt und verdankt. Philipp Messner (PM) berichtet kurz über den Workshop zur Erschliessung von Audio-Unterlagen, den PM und Alexandra Rietmann (AR) an der Memoriav-Fachtagung 2016 gehalten haben. Die Veranstaltung war sehr breit aufgestellt, mit Schwergewicht Video. Der Workshop ging im Dialog mit den Teilnehmenden von deren konkreten Problemen aus. Zur Illustration dienten zwei Extrembeispiele der Erschliessung: archivische Verzeichnung mit wenig Information zum Einzelstück, dokumentarische Verzeichnung mit Einzelstückerschliessung.

Georg Büchler (GB) stellt sich als Protokollführer für die aktuelle Sitzung zur Verfügung.

3. Vernehmlassung Normen

MM erinnert daran, dass die AG in letzter Zeit diverse Normen zur Vernehmlassung bekommen hat, insbesondere veranlasst durch die Mitarbeit von Jean-Daniel Zeller (JDZ) bei ISO. Weil die Zahl der zu reviewenden Normen steigt, brauchen wir ein effizientes Vorgehen, um die Arbeitslast zu verteilen und trotzdem möglichst gute und breite Rückmeldungen geben zu können.

JDZ berichtet kurz über die Sitzung des ISO TC 46 /SC 11 in Wellington. ISO 15489-1 wurde verabschiedet, ISO 15489-2 jedoch nicht weiterverfolgt, sondern mit den Diskussionen um ISO 16075 zusammengelegt (in der neuen Working Group 16, mit den gleichen Personen). ISO 23081 (Metadaten) wird geringfügig revidiert. Die französischen Kollegen haben im Vorfeld ausführlich abgeklärt, ob es möglich wäre, ein Basis-Metadatenset für RM-Systeme der Norm beizufügen: De facto verwenden viele Anwender Dublin Core, was für Archivalien wenig passend ist; die Idee wäre gewesen, ein Pendant dazu zu schaffen. Diese Idee wurde abgelehnt. Für JDZ wäre dies interessant gewesen, weil im Rahmen von GEVER ein solches MD-Set bereits besteht. (Frage: Gibt es davon eine englische Version? MM klärt dies mit dem ISB ab.)

JDZ hat eine Zusammenstellung verschickt, welche die laufenden Arbeiten und die jeweiligen Termine aufzeigt. Ziel ist es, unsere Planung darauf auszurichten, bei den Standards, die uns interessieren, rechtzeitig, d.h. in der Phase *Draft International Standard* Rückmeldungen geben zu können. (Zur Nomenklatur: ISO unterscheidet zwischen Arbeitsgruppen [Working Group, WG], die normalerweise relativ langfristig arbeiten und eng an bestimmte Normen gebunden sind, und Ad-hoc-Gruppen, die sich mit eher peripheren Themen beschäftigen.) JDZ engagiert sich oder will sich engagieren in den Gruppen 1 (Metadaten), 3 (Vokabular), 4 (Open Data), 8 (SGDA, Konzept der „information documentée“), 16 (Systems design for records) und 17 (RM in der Cloud). JDZ wünscht sich von den Gruppenmitgliedern eine Absichtserklärung, an welchen Themen sie mitarbeiten können oder wollen.

MM unterstreicht, dass die AG N&S im VSA die zentrale Stelle für die Bearbeitung von Normen ist; die Prozesse müssen also über unsere AG laufen, mit Koordination mit anderen AG (RM&DA, allenfalls DASI). MM befürchtet, dass JDZ mit diesem Engagement zu viel Aufwand hat und möchte sicherstellen, dass der VSA ihn adäquat unterstützt. Er schlägt folgendes Vorgehen vor:

- JDZ meldet sich in den erwähnten AG und klärt gleichzeitig ab, ob andere VSA-Vertreter (insb. Krystyna Ohnesorge) etwas davon übernehmen können.
- MM und JDZ planen die Reviewarbeit des VSA, insbesondere Arbeitsverteilung an interessierte Gruppen und Mitglieder.

Dieses Vorgehen wird stillschweigend gutgeheissen.

Isabelle Giffard (IG) wünscht sich, dass die entsprechenden Mails auch an die AG im CC gehen, damit alle den Diskussionen (oder mindestens den Zusammenfassungen) folgen können. JDZ ergänzt, dass eine erste Version der neuen ICA-Verzeichnungsstandards (Compendium) am Kongress in Seoul vorgestellt werden soll.

4. Normenkatalog: Besprechung der neuen Normen

MM hat die drei neuen vorgeschlagenen Normen eCH-0160, ISO 11108 und ISO 30300 als Beilagen verschickt und gleichzeitig die Übersetzungen aufgelegt (IG: Die französische Übersetzung ist bereits erledigt, aber noch nicht gegengelesen).

IG hat folgende Anmerkungen:

- Bei ISO 30300/30301 sollte auch noch ISO 30302 ergänzt werden → GB wird sich darum kümmern.
- Der Normenkatalog ist auf der neuen VSA-Seite nur auf Deutsch verfügbar → MM meldet dies dem VSA-Webmaster, zusammen mit den anzupassenden Links auf die ICA-Normen.
- Gewisse ICA-Normen sind nur für Mitglieder zugänglich. MM: VSA ist Mitglied und kann die Credentials zur Verfügung stellen. JDZ ist auch individuelles Mitglied und kann im Notfall schnell helfen.

Zur weiteren Entwicklung des Normenkatalogs präzisiert MM, dass die AG bislang jeweils auf externen Input reagiert und entsprechende neue Normen aufgenommen hat. An dieser Praxis soll festgehalten werden.

5. Social Media VSA

Die neue VSA-Website bietet den Mitgliedern diverse neue Kommunikationsmittel. MM weist insbesondere auf Traces hin (<http://vsa-aas.ch/social-vsa/traces/>), einen Blog und damit eine relativ ungezwungene Plattform (im Gegensatz zu den News) für die Diskussion aller möglicher archivischer Themen. Er schlägt vor, dass die AG dieses Angebot nutzt und sich zum Ziel setzt, z.B. einmal monatlich einen Beitrag zu publizieren (im Turnus).

→ ***MM klärt mit dem Vorstand noch genauer ab, welches Gefäss wofür verwendet wird, und macht der AG danach einen konkreten Vorschlag.***

6. Informationen und Varia

MM hat den Jahresbericht der AG N&S beim VSA eingereicht.

MM berichtet kurz aus der erweiterten Vorstandssitzung des VSA:

- Am 09.06.2017 findet der nationale Archivtag statt (Tag der offenen Tür)
- Die AG-Leiter haben den Auftrag zu überprüfen, ob alle wichtigen Inhalte der alten Website auf die neue übertragen wurden
- Der Vorstand arbeitet weiter daran, die interne Kommunikation im VSA zu verbessern. Diesem Ziel dienen verschiedene Massnahmen: Die AG haben neu den Auftrag, ihre Jahresplanung auf der Website zu publizieren. Die AG-Präsidenten werden sich neu auch am Tag der Jahresversammlung mit dem Vorstand zu einem Arbeitslunch treffen. Einmal jährlich möchte ein Vertreter des Vorstands jede AG besuchen, falls aus Ressourcengründen möglich.
- Der Vorstand schafft eine Kerngruppe zum Thema Lobbying (mit zusätzlichen Mitgliedern je nach Thema). Ziel ist es, dass Lobbying zu verbessern.
- Der Vorstand weist ausdrücklich auf die Möglichkeit der AG-Zusammenarbeit mittels Skype hin. MM klärt noch ab, ob die Infrastruktur dazu vorhanden ist, und informiert insbesondere die von weiter her anreisenden AG-Mitglieder.
- Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte SGG hat ihrerseits eine AG Normen und Standards gegründet und MM kontaktiert, um die Koordination zu ermöglichen.

PM berichtet kurz aus der Alumni-Veranstaltung des MAS ALIS vom März, an welcher Martin Lüpold vom Wirtschaftsarchiv referierte. Das Hauptinteresse lag auf der Verwendung von Personennormdateien. Die Zusammenfassung von PM wird dem Protokoll als Anhang beigelegt.

7. Besprechung Richtlinie zur Erfassung von Materialien

Die Mitglieder der AG verdanken den ausgezeichneten Bericht von PM.

PM ergänzt: Die Umfrage war zu wenig präzise und umfangreich für eine statistische Auswertung, deshalb ist der Bericht eher diskursiv aufgebaut. Die Frage stellt sich nun, was wir mit diesen Erkenntnissen machen.

In der Diskussion werden Verständnisfragen geklärt und kleinere Ergänzungen angemerkt, welche PM in den Bericht einarbeiten wird. Bettina Flütsch (BF) weist darauf hin, dass die Auswertung der Umfrage auf dem VSA-Server unvollständig ist; PM wird sich darum kümmern. Zudem werden die folgenden Punkte hervorgehoben:

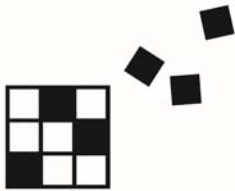
- Die Archivalienart ist eine zentrale Kategorie, vor allem für die Formularwahl im AIS, aber der Begriff ist nicht sauber definiert und entspricht keinem ISAD(G)-Feld.
- Memobase Core hat überhaupt keinen Anspruch auf Standardsetzung, sondern stellt einzig einen gangbaren Kompromiss für die Verzeichnung diverser Unterlagen in einem zentralen Portal dar. Das Renommee von Memobase könnte aber durchaus zu einer De-facto-Standardisierung führen.
- Die Modelle des StAZH bzw. des Basismodells von CMISTAR werden als brauchbarste Vorlagen angesehen.
- JDZ empfiehlt, für weitere Überlegungen die Publikation der neuen ICA-Standards abzuwarten (Records in Context), um das Risiko zu vermeiden, die Arbeit doppelt zu machen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung, auch wenn noch nicht klar ist, in welcher Granularität der Standardvorschlag sein wird.

Die AG beschliesst, auf Grundlage des Berichts eine Empfehlung zur Erfassung von Materialien zu erarbeiten. Deren Inhalt soll grob folgender Struktur folgen:

- 0: Einleitung
 - 1.1: Definitionen/Begriffsklärungen/Abgrenzungen: Archivalienart, Ausprägung (zugleich Übersicht über die verwendete Terminologie): Begriffe identifizieren und beschreiben
 - 1.2: Verhältnis Original zu Digitalisat, Repräsentationenmodell (bzw. RDA?)
 - 1.3: Umgang mit hybriden Dossiers / Beständen
 - 2: Ort der Beschreibung in ISAD(G) (3.1)
 - Anhang: Wertelisten für Archivalienarten (Alexandra Rietmann [AR]): Im Bibliotheksumfeld (RDA, RNA) existieren entsprechende Wertelisten schon: Inhaltstyp, Medientyp, Datenträgertyp
- **PM und GB legen bis am 15.09. einen Entwurf einer solchen Empfehlung vor.**
- **PM überarbeitet die Auswertung der Umfrage gemäss den heutigen Kommentaren. Mit der Publikation der Auswertung wird noch zugewartet.**
- **JDZ hat mit der Übersetzung der Auswertung ins Französische begonnen.**

Nächste Sitzung: Wegen diverser Abwesenheiten werden wir uns nicht an der Jahresversammlung treffen, sondern suchen einen Termin Anfangs Oktober. MM macht ein Doodle.

*Für das Protokoll:
Bern, 09.06.2016
Georg Büchler*



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 29. September 2016

Anwesend: Michele Merzaghi (Vorsitz), Katarzyna Blawat, Georg Büchler, Bettina Flütsch, Isabelle Giffard, Philipp Messner (Protokoll)

Entschuldigt: Jacques Davier, Myriam Erwin, Lisane Lavanchy, Alexandra Rietmann, Jean-Daniel Zeller

Zeit: 29.09.2016

Ort: Bern, Schweizerisches Bundesarchiv (BAR), Auditorium

Traktanden:

1. Begrüssung / Salutations
2. Protokoll der letzten Sitzung / Procès-verbal de la dernière séance
3. Review Records in Contexts (RiC)
4. Richtlinien zur Erfassung von Materialien
5. ISAD(G) Forum 2016
6. Social Media VSA
7. Informationen und Varia

1. Begrüssung

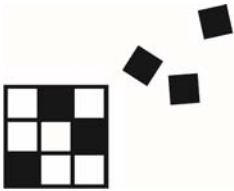
M. Merzaghi begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit Dank an den Verfasser genehmigt.

Als Nachtrag zur Frage der Reviewarbeit beim Punkt 3 «Vernehmlassung Normen» informiert M. Merzaghi, dass er sich mit J. D. Zeller besprochen hat und sie eine Prozessbeschreibung für die Vernehmlassung entworfen haben.

J. D. Zeller hat den Mitgliedern der AG eine Anfrage betreffend der Mitarbeit an einer geplanten deutschen Übersetzung der technisch und redaktionell überarbeiteten Norm ISO 11799:2015 («Document storage requirements for archive and library materials») weitergeleitet. Nicht zuletzt, weil über das DIN bereits ein Entwurf dieser Norm auf Deutsch greifbar ist. M. Merzaghi weist noch einmal darauf hin, bei der Weiterleitung solcher Aufrufe darauf zu achten, dass alle Mitglieder der AG die Mail als CC erhalten.



VSA-AAS

Betreffend Punkt 4 «Normenkatalog» entschuldigt sich G. Büchler für ein Versäumnis. Er wird die neu vorgeschlagene Norm ISO 30300/30301, wie angekündigt, noch um ISO 30302 ergänzen.

3. Review Records in Contexts (RiC)

M. Merzaghi hat eine PowerPoint-Präsentation vorbereitet, um die zentralen Punkte des von der ICA Expertengruppe für archivische Erschliessung (Experts Group on Archival Description – EGAD) erarbeiteten Entwurf für den neuen Erschliessungsstandard «Records in Contexts» (RiC) vorzustellen.

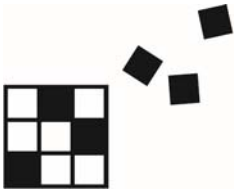
Die Notwendigkeit für einen neuen Erschliessungsstandard, der ISAD(G), ISAAR(CPF), ISDIAH und ISDF in sich vereinigt, wird dabei zum einen durch die unterschiedlichen Erfolge bei der Durchsetzung der einzelnen Standards, zum anderen durch die neuen technischen Möglichkeiten begründet. Folgt man der EGAD müssen unter den Bedingungen des Digitalen die archivischen Grundprinzip des *respect des fonds* und der ursprünglichen Ordnung (Provenienz- bzw. Registraturprinzip) deutlich offener formuliert werden. Die klassische Archivtektonik orientiert sich an der Ordnung der physischen Welt in der den zu ordnenden Unterlagen *ein* fester Platz zugewiesen werden muss. Die Digitalisierung eröffnet die Möglichkeit multiperspektivischer Ordnungen, die nicht mehr durch die Gesetze des Physischen beschränkt sind. Dem versucht RiC Rechnung zu tragen. Eine Neuerung gegenüber ISAD(G) ist nicht zuletzt die grundlegende Unterteilung der Verzeichnungseinheiten in die Entitäten «record» und «record set». Der vorliegende Entwurf vom September 2016 beschränkt sich auf ein Begriffsmodell (conceptual model, RiC-CM). In der fertigen Version soll RiC daneben auch eine formale Ontologie (RiC-O) umfassen.

Kommentare zum ersten Entwurf von RiC-CM können bis zum 31. Dezember 2016 abgegeben werden. Ein Entwurf zu RiC-O soll ebenfalls noch im Jahr 2016 publiziert werden.

Bis die Umsetzung aktuell sein wird, werden wohl noch einige Jahre vergehen. Die AG N&S wird in dieser Sache aber auf jeden Fall aktiv bleiben müssen. Priorität hat aktuell das Sammeln von Kommentaren zum vorliegenden Entwurf. Die AG sollte koordinieren, was die Schweizer Archivcommunity dazu meint.

G. Büchler merkt an, dass man sich neben Fragen zur konkreten Ausprägung auch Grundsatzfragen stellen soll. Was ist die Logik von RiC? Macht das Sinn? Der Linked-Data-Gedanke, auf dem der Standard aufbaut, sei ja nicht gerade neu und möglicherweise schon bald wieder überholt. Er äussert die Befürchtung, dass die Archivwelt mit diesem Versuch «wie die alte Fasnacht» auftrete.

M. Merzaghi schlägt vor, dass die bestehenden VSA-AGs sich auf ihre jeweiligen Kernthemen konzentrieren und den Entwurf entsprechend unter die Lupe nehmen und nach der Bedeutung des Standards für ihren Bereich fragen. Was ist neu? Was fehlt? Was bedeutet ein Wechsel?



VSA-AAS

Gefragt sind dabei vor allem die AG «Records Management und digitale Archivierung» und die AG «Zugang und Vermittlung». G. Büchler wird das Thema auch in die eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung einbringen. Die AG N&S sammelt die entsprechenden Rückmeldungen und untersucht ihrerseits das Verhältnis von RiC zu den bestehenden Erschliessungsnormen.

- K. Blawat nimmt sich den Bereich der «Agents» in RiC vor und vergleicht ihn mit den Vorgaben von ISAAR(CPF).
- J. Davier schaut sich an, wie die Vorgaben von ISDIAH abgebildet werden.
- I. Giffard und Ph. Messner machen den Vergleich mit ISAD(G).
- *Wer macht ISDF?*

4. Richtlinien zur Erfassung von Materialien

Ph. Messner und G. Büchler haben sich getroffen und sich Gedanken gemacht zu einer Handreichung, die 1.) eine Definitionen liefert für Begriffe wie «Archivalienart», «Ausprägung» und «physische Erscheinung», 2.) das Verhältnis von Original und Digitalisat bei der Erschliessung nach ISAD(G) klärt, 3.) den Umgang mit hybriden Dossiers/Beständen regelt, 4.) den Ort der Beschreibung (die entsprechenden ISAD-G-Verzeichnungselemente). Nicht zuletzt sollten ein Anhang mögliche Wertelisten für Archivalienarten präsentieren.

Für die konkrete Umsetzung beschloss man, das Erscheinen des ersten Entwurfs zu RiC abzuwarten. Tatsächlich wurden viele der von uns bei ISAD(G) problematisierten Aspekte aufgegriffen. RiC unterscheidet systematisch zwischen «Content Type» (RiC-P6), «Encoding Format» (RiC-P10), «Media Type» (RiC-P12), «Production Technique» (RiC-P13) und «Medium» (RiC-P14). Ph. Messner und G. Büchler sind Meinung, dass es unter diesen Bedingungen wenig zielführend ist, eine separate Handreichung zu ISAD(G) zu erarbeiten. Die Erkenntnisse sollten vielmehr in eine zukünftige RiC-Richtlinie einfließen. In diesem Rahmen könnte man beispielsweise direkt Wertelisten zu den einzelnen Verzeichnungselementen vorschlagen.

- Ph. Messner formuliert eine Standardantwort für die Teilnehmenden an der Umfrage.

Zur Frage nach der Definition von «Archivalienart» bemerkt Ph. Messner am Rande, dass es sich bei diesem Begriff um eine Schweizer Besonderheit handelt. Die deutschsprachige Fachliteratur spricht im allgemeinen von «Archivaliengattungen» (Klassifikation Marburger Archivbibliographie), «Archivgutarten» (Reimann: Praktische Archivkunde, 2014) oder «Archivalientypen» (Papritz: Archivwissenschaft, 1983).

5. ISAD(G) Forum 2016

Einigkeit besteht darüber, das geplante ISAD(G)-Forum in Vevey am 22. November durch eine Veranstaltung zu RiC zu ersetzen. Hierfür wäre Bern als Ort eher geeignet. Analog zum Modell



des ISAD(G)-Forum sollen im Rahmen eines Workshops zu RiC mögliche Rückmeldungen an den IC diskutiert werden.

→ Für ein Impulsreferat fragt M. Merzaghi EGAD-Mitglied Martin Stürzlinger an.

Als Einladung und zusätzliche Information soll über die VSA-Mailingliste ein Video zum Thema RiC versandt werden. Die entsprechende Präsentation am Kongress in Seoul sollte vom ICA online verfügbar gemacht werden. Das ist aber noch nicht geschehen.

6. Social Media VSA

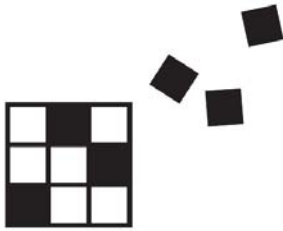
M. Merzaghi informiert über das aktuelle Kommunikationskonzept VSA, insbesondere den Social-Media-Bereich mit dem Fachblog «Traces» und dem vom Vorstandsredaktion und VSA-Webmaster betriebenen Twitter-Account. Als Kontaktpersonen der AG fungieren M. Merzaghi und I. Giffard. Die Idee ist, dass auf «Traces» jede AG kurz über ihre aktuellen Themen informiert. Die AG N&S strebt an, hier vierteljährlich etwas zu veröffentlichen. Das wird für die nächste Sitzung traktandiert.

7. Informationen und Varia

M. Merzaghi berichtet von der VSA-Generalversammlung und der anschliessenden Fachtagung. Auf die von A. Rietmann den Mitgliedern der AG weitergeleitete Einladung zur Teilnahme an der vom Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek ins Leben gerufene RDA-Arbeitsgruppe «Katalogisierung von Bildern» konnte jemand vorgeschlagen werden. Eine Mitarbeiterin im Bereich Privatarchive der UB Basel hat Interesse. Sie wird die AG über den Stand der Diskussion in diesem Bereich informieren.

B. Flütsch setzt die Mitglieder der AG darüber in Kenntnis, dass sie Docuteam-intern eine Rochade machen werden. In Zukunft wird Tobias Wildi Einsitz in der AG nehmen. Er wird bei der nächsten Sitzung im November das erste Mal an ihrer Stelle an einer Sitzung teilnehmen.

M. Merzaghi bedankt sich bei B. Flütsch im Namen der AG für ihr Engagement.



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazium da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 22.11.2016

- Anwesend:** Michele Merzaghi (Vorsitz), Georg Büchler (Protokoll), Katarzyna Blawat, Philipp Messner, Alexandra Rietmann, Tobias Wildi, Jean-Daniel Zeller
- Entschuldigt:** Jacques Davier, Myriam Erwin, Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy
- Datum und Zeit:** 22.11.2016, 10:15-11:45
- Ort:** Basel, Staatsarchiv Basel-Stadt, Sitzungszimmer
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Protokoll der letzten Sitzung
 3. Personelles, Vorstellung Tobias Wildi
 4. Review Records in Context (RiC)
 5. Daten Sitzung und Veranstaltungen 2017
 6. Social Media VSA
 7. Informationen und Varia: Informationen über Arbeitsgruppe RDA
 8. Vorbereitung Veranstaltung RiC am Nachmittag

1. Begrüssung

Michele Merzaghi (MM) begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung merkt Philipp Messner (PM) an, dass die Fragezeichen bei der Aufgabenzuteilung für *RiC* inzwischen obsolet sind. Mit dieser Änderung wird das Protokoll stillschweigend genehmigt.

Georg Büchler (GB) stellt sich als Protokollführer für die aktuelle Sitzung zur Verfügung.

3. Personelles, Vorstellung Tobias Wildi

Wie letztes Mal angekündigt löst Tobias Wildi (TW) Bettina Flütsch als Mitglied in der Arbeitsgruppe ab. Der Grund für den Wechsel liegt hauptsächlich in der Thematik *Records in Contexts* begründet: TW hat jahrelange Erfahrung in der Arbeit mit Functions (z.B. beim Matterhorn METS Profile) und auch Kontakte zu ICA und AdeF. Ihn interessiert es, an der

Arbeit an diesem grundlegenden neuen Standard von Beginn weg mitzumachen. Er bringt eine sehr praxisnahe Perspektive ein sowie sein Wissen im Bereich Funktionen. TW unterstreicht die Tatsache, dass er die Kontinuität der Arbeit von Docuteam in der AG N&S fortsetzt (nach dem Gründungsmitglied Andreas Steigmeier und Bettina Flütsch).

MM dankt TW für sein Engagement und heisst ihn in der Gruppe herzlich willkommen. Die anderen anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe stellen sich kurz vor.

4. Review Records in Contexts

Haupttraktandum der heutigen Sitzung ist die Review von *Records in Contexts RiC*.

Katarzyna Blawat (KB) hat sich vertieft mit den Akteuren in *RiC* befasst. Der grösste Unterschied ist, dass in *RiC* alle Akteure auf gleichem Niveau stehen und in gleicher Weise beschrieben werden. Dies ist eine Abkehr von reinen Normdateien. Sie hebt den Unterschied zwischen einer realen und einer fiktiven Identität hervor. Unklar ist ihr, weshalb das Datum als separate Entität modelliert ist und nicht als Property anderer Entitäten. Die fehlende Normdatei ist gemäss KB kein Nachteil. MM gibt aber zu bedenken, dass eine Normdatei den Vorteil bietet, dass von verschiedenen Stellen darauf zugegriffen werden kann. Alexandra Rietmann (AR) sieht diese Möglichkeit durchaus, dies bedingt jedoch eine sehr präzise Standardisierung.

Philipp Messner (PM) sieht einen grossen Gewinn im abstrakten Begriff *Records*, welcher eine grosse Anzahl von Ausprägungen zulässt, beispielsweise für die Beschreibung von Büchersammlungen in Bibliotheken (für welche ISAD[G] nicht in Frage käme). Er hält allgemein die Anwendbarkeit auf sehr verschiedene Records-Komplexe, ohne dass ihnen die starre Hierarchie von ISAD(G) übergestülpt werden muss, für den grossen Vorteil von *RiC*. Die von Isabelle Giffard (IG) per Mail kommunizierten Lücken sieht er so nicht.

MM: Was ändert sich für Archive mit der Verschiebung auf den *Record* als zentrale Einheit? Ist das nicht eine Abkehr von Dossiers? Die Rekursivität ist mittels *Records Sets* abgebildet; das ist dann auch der Migrationspfad für ISAD(G). Aber MM fragt, ob ein traditionelles, auf Dossierebene erschliessendes Archiv, in *RiC* dann konsequenterweise auf die Entität *Record* verzichten könnte bzw. müsste. PM: Alles was ISAD(G) zum Bestand sagt, kann mit dem *Records Set* abgebildet werden. TW: Hier ist im Verlauf der Arbeit offenbar eine Änderung vorgefallen: Ursprünglich war angedacht gewesen, *Records* rekursiv zu schachteln, um Hierarchien darzustellen, und das Konzept des *Records Set* hauptsächlich für virtuelle Gruppierungen von Records, z.B. ein Forschungscorpus, zu verwenden.

Jean-Daniel Zeller (JDZ) sitzt gegenwärtig an einer französischen Übersetzung, die Mitte Dezember abgeschlossen sein wird.

TW ist begeistert, dass sich die Welt in diese Richtung entwickelt, und unterstreicht den generischen Charakter des Standards. Er weist auf drei Grundprobleme hin: 1. Die Ontologie fehlt noch; die Diskussion ist deshalb noch relativ theoretisch. Wir machen eine Review basierend auf Vermutungen, weil wir noch nicht wissen, wie gewisse Dinge realisiert werden. 2. Auf der einen Seite werden *Properties* beschrieben (Freitext), auf der anderen Seite *Relations* (durchstandardisiert); diese klare Trennung erscheint nicht sinnvoll. AR verweist aber auf Parallelen zu RDA und FRBR. 3. *RiC* will alles mit einem Standard abbilden. Es gibt aber schon andere Standards für Teilbereiche mit funktionierenden Communities, z.B. BPM für Functions, RDA für Agents, auf welche man verweisen könnte und sollte. AR: Ist das im Sinn der Archivwelt? Die Beschreibung von *Agents* in der Bibliothekswelt ist relativ simpel.

AR: *RiC* hat sehr viele Entitäten, ist das überhaupt praktikabel? Braucht man die alle? Muss man bei der Erschliessung so weit gehen? TW führt dazu das Beispiel von *Function* und *Function (abstract)* an. Er weiss aus informellen Diskussionen im ICA, dass die Traditionen sehr unterschiedlich sind, z.B. in Frankreich häufig ausführliche Freitexte, in anderen Traditionen sehr formalisiert (BPM). Der Vorschlag von *RiC* erscheint vor diesem Hintergrund als Kompromiss, welcher beide Funktionsbeschreibungen zulässt; das stiftet aber eigentlich nur Verwirrung.

GB fragt sich, ob die im Beispiel angedeutete netzwerkartige Erschliessung überhaupt machbar ist. Wer hat die Ressourcen, um Unterlagen so zu erschliessen? TW denkt dieses Problem von den möglichen Effizienzgewinnen her. Das bedeutet: Das Vererbungsprinzip ist beizubehalten, Freitexte sind fortlaufend durch Verlinkungen zu ersetzen.

JDZ: *RiC* ist ein konzeptionelles Modell, in vielerlei Hinsicht ein leerer Umschlag. Wir werden voraussichtlich gewisse ergänzende Definitionen auf nationalem Niveau brauchen, zum Beispiel bei den Akteuren.

MM erwähnt weitere offene Fragen: Gibt es obligatorische Felder? Wie geht es weiter? Welches ist die Roadmap der Gruppe? Was wollen sie noch tun? Er plädiert dafür, alles Feedback, welches aus den Vorarbeiten und den Diskussionen stammt, an die EGAD zurückzumelden.

5. Daten Sitzung und Veranstaltungen 2017

MM dankt für die Rückmeldungen im Doodle. Die Auswertung ergibt folgende Sitzungsdaten für 2017:

Frühlingssitzung: 22 März, Bern

Sommersitzung: 20. Juni, Vevey (Jahresausflug)

Herbstsitzung: 14. September, Schaffhausen, Vormittag der GV

Wintersitzung: 29. November, Bern

MM fragt nach Vorschlägen für mögliche Veranstaltungen. Er sieht z.B. Potenzial eine grössere Veranstaltung zum Status Quo in Sachen Normen (Standpunkt und Übersicht), weiss aber nicht, ob der VSA dafür Platz hat. Ein weiteres mögliches Thema sind Normen im Bereich Open Data. GB sieht die Notwendigkeit für weitere Veranstaltungen zum Thema *RiC*, je nach Entwicklung. PM: Sobald konkrete Beispiele vorliegen, wird es spannend.

6. Social Media VSA

MM fragt nach Themen, die über die Social-Media-Plattform des VSA kommuniziert werden können. JDZ kann bis im Dezember etwas beisteuern zu ISO. MM und AR schlagen einen Beitrag zum RDA-Camp bzw. zur RDA-Arbeitsgruppe vor (archivisch Relevantes aus diesem Kreis). GB fragt sich, ob dies ein guter Kanal sein könnte, um *RiC* weiter bekannt zu machen. TW kann sich dazu mögliche Themen vorstellen: Konkrete Beispiele zur Ontologie, EAD-Dump in *RiC* übersetzen, Entitäten vergleichen, etc.

→ **TW und GB überlegen sich eine konkrete Vorgehensweise für die Bespielung der Social-Media-Plattform zum Thema *RiC*.**

7. Informationen und Varia

AR informiert kurz über die Arbeitsgruppe RDA Bilderschliessung. Das könnte sich zu einer hübschen Zusammenarbeit zwischen Archiven und Bibliotheken entwickeln. Noah Regenass von der UB Basel (Nachlass Lucius Burckhardt), der in RDA sehr bewandert ist, wird dort

Einsatz nehmen und uns informieren. Er würde sich auch gerne in der Frühjahrssitzung 2017 unserer AG vorstellen.

MM berichtet über die deutsche Übersetzung der Norm zu Archivbauten, die in Zusammenarbeit mit der Burgerbibliothek und des StAZH revidiert wurde.

JDZ berichtet über zwei Arbeitsgruppen im ISO TC46, die aber beide noch wenig fortgeschritten sind: Open Data und Metadaten (dazu ein Weissbuch über existierenden MD-Standards, ausgehend von den frankophonen Mitgliedern). Er hat keine Neuigkeiten zur Review der Normenfamilie 30300.

AR fragt nach zum Bericht von PM über die Beschreibung formaler Aspekte, ob dieser verschickt oder publiziert wurde. PM: Publiziert nicht, aber es ist natürlich möglich, ihn an Teilnehmende der Umfrage weiterzuleiten. JDZ hat eine französische Übersetzung erstellt.

8. Vorbereitung Veranstaltung RiC am Nachmittag

MM informiert kurz über die Nachmittagsveranstaltung. Die Teilnehmerliste wurde bereits verschickt, leider gibt es zwei kurzfristige Entschuldigungen. Er wird selber eine Einleitung machen, dann folgt das Referat mit den Fragen. Frau Clavaud muss relativ bald wieder auf den Zug, danach diskutieren wir selber weiter, allenfalls in zwei Gruppen.

*Für das Protokoll:
Bern, 30.11.2016
Georg Büchler*